

Lukáš, Miroslav

Přepisy žádostí o zapůjčení zámecké zimní jízdárny

In: Lukáš, Miroslav. *Divadlo v Mikulově za éry rodu Dietrichsteinů : (od konce 16. století do druhé světové války)*. Vydání první Brno: Filozofická fakulta, Masarykova univerzita, 2019, pp. 226-232

ISBN 978-80-210-9311-9; ISBN 978-80-210-9312-6 (online : pdf)

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/141471>

Access Date: 08. 12. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

PŘEPISY ŽÁDOSTÍ O ZAPŮJČENÍ ZÁMECKÉ ZIMNÍ JÍZDÁRNY⁸⁵⁷

Žádost mikulovských měšťanů z roku 1812.

Hochgebohrener Reichs-Freyherr
Gnädigster Herr!

Unterzeichnete haben beschlossen, um dennen hiesigen Hausarmen in Ihrer bekanten äußersten Noth, zur Hilfe zu kommen, ein kleines Haustheater zu errichten, auf welchen durch mehrere Dilektanten von Distinction einige Theater Stüke aufgeführt werden; Und die eingehenden Gelder für selbe verwenden wollen. Nach bereits hiezu bewirkter Erlaubniß der politischen Obrigkeit, liegt nun daran einen Ort fürs Theater zu haben, und hiezu wär die hiesige Hochfürstl. Winter=Reitschule am schicklichsten.

Die unterzeichneten sind überzeugt, daß Euer Reichsfreyherrlichen Gnaden die Edle Absicht dieser Unternehmung zu bewilligen geruhen werden, und bitten daher, gnädigst zu bewilligen, damit durch gegenwertige Fastenzeit die hochfürstliche Reitschule zu diesem Zweck verwendet werden dürfte.

Sie regressieren hierbey jeden hoch-Obrigkeitlichen Nachtheil aus Beschädigung; so wie sie auch allen erforderlichen Aufwand der Theaterkosten tragen werden.

Der gnädigst baldigen Erledigung Ihres Bittgesuchs, getrösten Sie sich um so mehr, als die Fastenzeit sich Ihrem Ende naht, welche zu dieser Unternehmung bestimmt ist.

Nikolsburg den 10^{ten} März 1812.

Johann Carmine (Apot.)
Ignaz Rochleder
Handelsmann

Im Nahmen der übrigen
Bittwerber⁸⁵⁸

857 Za korektury přepisů korespondence děkuji Christianu Neuhuberovi.

Úřední korespondence k žádosti mikulovských měšťanů z roku 1812.

Durchlaucht Nikolsburger Oberamt
 erstellter Bericht über das Gesuch der hiesigen Bürger Carmine und Ignaz Rochleder, um
 zeitweilige Uiberlassung der Winterreitschule allhier. d[e] d[a]to 11. März 1812.

Da hier mehrere Hausarme bestehen, die in ihrer äußersten Noth nicht jene Unterstützung erlangen, um sich nothdürftig erhalten zu können; so haben sich mehrere wohl gesinnte hiesige Bürger aus eigenem Antriebe vereinigt, auf ihre Kosten mit zuvor eingeholter Bewilligung der politischen Obrigkeit, ein kleines Haustheater während der Fasten zu errichten, und die hiedurch sich ergebende Einnahmen den hiesigen Bedürftigen Haus armen zuzuwenden. Da es denselben aber an dem hiezu erforderlichen Plaze gebricht, so bittet den unterthänigst erliegenden Gesuche der hiesige Apotheker Johann Karmine, und Handelsmann Ignaz Rochleder im Nahmen der übrigen Gesellschaftsgliedern um die gnädigste Uiberlassung der hiesigen Winterreitschule, um daselbst während der Fastenszeit Theaterstücke zum Besten der hiesigen Haus armen aufführen zu können; und verbinden sich das Theater auf eigene Kosten zuerrichten, und für jede Beschädigung zuhaften.

Da der hiedurch der hohen Obrigkeit weder ein entfernter Nachtheil zugehet, die hohe Obrigkeit aber durch diese Bittgewährung den hiesigen Hausarmen den wesentlichsten Beitrag zur Ausführung dieses edlen Unternehmens auf eine ganz unschädliche Art und doch ohne Opfer leistet; so bittet gefertigtes Oberamt den Bittstellern die hiesige Winterreitschule durch die Fastenszeit zum Haustheater, unter Erfüllung der selbst angetragenen Verpflichtungen gnädigst zuüberlassen, damit selbe die vorgesezte edle Handlung zur Unterstützung der Hausarmen in Ausführung bringen können.

Da die Fastenszeit bereits kurz ist, so bitten die Bittsteller annoch um die hohe Gnade wenn selbe den gnädigsten Bescheid, mittelst der Post in balden erhalten könnten, und verbinden sich zum Ersaze der Postspeesen.⁴

Nikolsburg den

Mit Post den 11. März 1812 frankiert, gegen ?⁸⁵⁹

Úřední korespondence k žádosti mikulovských měšťanů z roku 1812.

Nikolsburger Wirtschaftsamt!

Erledigung des Berichtes von 11. d[es] M[onats] wegen theatralischen Vorstellungen in der Winterreitschule.

In Erledigung das von den dortigen Bürgern Karmin und Rochleder unterm 10^{ten} d[es] M[onats] bey dem W. Amte abgegebenen Gesuches wird denselben theatralische Vorstellungen in der daselbstigen Winterreitschule während der noch residuirlichen diesjährigen Fastenszeit geben zu dürfen – gegen dem bewilliget, daß sie die dies diesfallsige Auslagen aus Eigenem zu bestreiten, und für jede Beschädigung zu haften haben werde.

Wien am 19^{ten} März 1812⁸⁶⁰

858 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8367, kart. 1502, sign. 217 II a, fol. 50.

859 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 63.

860 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 62.

Erledigung des Berichtes wegen theatralischen Vorstellungen in der Winterreitschule.
Hiervon kommen innbenannte und H[err] Schlosverwalter zuverständigen.
den 21. März 1812.

Stylz ?

Gelesen Anton Faschinger Schloßverwalter den 22^{ten} März 1812.⁸⁶¹

Žádost divadelního ředitele Josefa Kronese z roku 1814.

Durchlauchtigster Fürst!

Schon bereits durch 6. Wochen hat unterzeichneter die Ehre in der Hochfürstlich=Lichte nsteinischen Stadt Feldsperg mit seiner Schauspieler Gesellschaft Oper, Schauspiele, und Ballet zur allgemeinen Zufriedenheit, aufzuführen;

Nun aber erhielt er die Hohe Bewilligung in der Stadt Nikolsburg theatralische Vorstellungen geben zu dürfen; da aber in der ganzen Stadt kein dazu angemessener Platz zu finden ist, so verwandte sich gefertigter an Euer Durchlaucht dessen Herrn Amt=Vorsteher, und suchte um die Bewilligung an: sein Theater in der Hochfürstlichen Reitschule, oder im Wagen Schupfen errichten zu dürfen; Herr Amts Vorsteher aber bedeutete ihm: er könne diese Bewilligung nicht eigenmächtig ertheilen, sondern hätte sich mit seinem Gesuch unmittelbar an S^{einje} Fürstliche Durchlaucht zu verwenden.

Unterzeichneter wagt es daher unterthänig ehrfurchtsvoll zu bitten Euer Durchlaucht wollen ihm gnädigst zu bewilligen geruhen, dass er Sein Theater, ohne den mindesten Nachtheil des Gebäudes entweder in der Reitschule, oder Wagenschupfen unter Obrigkeitlicher Aufsicht errichten könne, um für sich, und seiner zehn Person starken Gesellschaft in dieser volkreichen Stadt auf einige Zeit einen Erwerb verschaffen zu können. Verharret in tiefster Ehrfurcht

Euer Durchlaucht

unterthänigst bittender

Joseph Krones.

Theater Unternehmer

Feldsperg den 3^{ten} Julij 1814⁸⁶²

Úřední korespondence k žádosti divadelního ředitele Josefa Kronese z roku 1814.

Hängt von S^{einje} Durch[laucht] Entscheidung ab.

Nikolsburger Oberamtman

wegen Erlaubniß zu theatralischen Vorstellungen in der obrigkeitlichen Waagenschupfe.

Der Theater Unternehmer Joseph Krones welcher von der Gesellschaft des Josephstädter Theater seyn soll, bittet in der Nebenlage um die gnädige Bewilligung durch einige Zeit theatralische Vorstellungen in der obrigkeitlichen Wagenschupfe auf der Reidtschule geben zu dürfen.

Da diese Wagenschupfe dermal bloß zu Unterbringung der offenen Wirtschaft[lichen] Kafeen dienet, welche durch einige Zeit in der zweyten mit einem Flug dache versehenen Schupfe eingestellt werden können so unterliegt in diesem Anbetrachte die Gewährung

861 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 62.

862 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 29.

seiner Bitte keinem Anstande wohl aber hängt selbe bloß von der Gnade S^{einelj} Hochfuerstlichen Durchlaucht ab.

Nikolsburg am 6. Juli 1814

Joseph Schumann
Oberamtman⁸⁶³

[na levé straně asi rukou knížete:]

Wenn es den bestehenden Geb Verwednungen nicht zuwider, fiat.

Povolení žádosti Josefa Kronese zaslané knížetem mikulovské kanceláři.

Nikolsburger W Amt!

Erledigung der Anzeige von theatralischen Vorstellungen.

Wenn das W Amt gesichert ist, daß die Errichtung eines Theaters in der Wagenschupfe in polizeylicher Hinsicht zulässig ist: so bewillige ich, daß dem Joseph Kronese seine theatralischen Vorstellungen darinn durch eine kurze Zeit zu geben gestattet werde.

Wien den 17. July 1814.⁸⁶⁴

Úřední korespondence k žádosti divadelního ředitele Josefa Hubera z roku 1814.

Joseph Huber

um Bewilligung theatralische Vorstellungen auf der Nikolsburgen Winterreitschule geben zu dürfen.

Dem H. Bittsteller wird hiemit die obrigkeitliche Bewilligung ertheilt, nach erlangter Erlaubniß von Seite der Mährischen Landesstelle im Nikolsburger Schloß in der Winterreitschule gegen Ersatz aller durch die Errichtung der Schaubühne, oder aus Gelegenheit der Vorstellungen entstehenden Beschädigungen geben zu können.

Wien am 15. 7ber 1814

Nikolsburger W. Amt!

Bewilligung für Joseph Huber wegen Theatererrichtung.

Ich habe dem Joseph Huber, k. k. privilegierten Schauspielerdirektor die Erlaubniß ertheilt, theatralische Vorstellungen in der Winterreitschule des Nikolsburger Schloßes geben zu können; wovon das W. Amt mit der Beisatze verständigt wird, dass H. Joseph Huber für jede aus Gelegenheit dieser Vorstellungen sich ergebende Beschädigung zu haften habe.

Wien am 15. September 1814.

Jos. Huber wird die Theater Errichtung in der Winterreitschule bewilligt.⁸⁶⁵

Žádost mikulovských měšťanů z roku 1815.

Euer Durchlaucht!

Seit längerer Zeit gewährt das Theater dem Nikolsburger Publikum ein Vergnügen, welches man blos der Fürstlichen Gnade Euerer Durchlaucht zu verdanken hat, weil ohne der hiezu bewilligten Fürstlichen Winterreitschule diese Unternehmung nie bestehen könnte.

863 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 26, 58.

864 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 59.

865 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 27. Přepis tohoto povolení je zde dochován dvakrát, viz folio 54 a 66.

Auch heuer wollen diese Abendunterhaltungen durch eine kleine Schauspielergesellschaft von Wien einige Monate fortgesetzt werden, und die gehorsamst Gefertigten, welche die in der Reitschule befindliche Schaubühne den abgegangenen Theater – Direktor Huber zum allgemeine Vergnügen das Publikums abgelöst haben, unterfangen sich gehorsamst zu bitten: Euer Durchlaucht geruhen gnädigst zu verwilligen, dass diese Schaubühne der soeben angekommenen Schauspielergesellschaft von Wien noch einige Monate zum Gebrauche – dem hiesigen Publikum aber, so wie den H[erren] K[aiserlich]K[öniglichen] hier kantonierenden Militäroffizieren, welche für diese Unterhaltungen sehr eingenommen sind, zum Vergnügen bestehen könne.

Die Bittsteller getrösten sich einer gnädigsten Bittgewähr um so mehr, als zwey Vorstellungen zum wohlthätigen Zwecke bestimmt sind, wovon eine zum Beßten des Invaliden-Fonds, die andere zum Beßten der hiesigen Stadtarmen gewidmet werden will, und es nicht unbekannt ist, daß Euer Durchlaucht wohlthätige Absichten eben so gerne zu unterstützen, als das allgemeine Vergnügen des schutzunterthänigen Publikums gnädigst zu befördern geruhen.

Nikolsburg den 15. August 1815

Gerstenbrand

Ignaz Rochleder
Johann Diechler⁸⁶⁶

Úřední korespondence k žádosti mikulovských měšťanů z roku 1815.

Nikolsburger Oberamtman!

begutachtet das Ansuchen einiger Nikolsburger Bürger wegen Theatralischen Vorstellungen in der Nikolsburger Schloßwinter Reitschule.

Da die Reparaturen in dem Schloße bis auf die auch zum Spitalsgebrauche gediente Winterreitschule bald ihrem Ende zugeführt seyn werden, so bestand ich darauf, das voriges Jahr mit Bewilligung S^{einelj} Hochfürstlichen Durchlaucht eingerichtete Theater entweder auszuräumen, oder die weitere hohe Bewilligung S^{einelj} Hochfürstlichen Durchlaucht zu bewirken. Die Folge daran ist das zurückfolgende Gesucht jener Nikolsburger Bürger, welche das Theater dem Unternehmer Huber Schuldenhalben ablößten.

Ob nun S^{einelj} Hochfürstliche Durchlaucht dieses noch durch einen Winter bestehen lassen wollen, hängt blos von der hochobrigkeitlichen Gnade ab, nur habe ich unterthänig zu bemerken, daß für den Gewährungsfall dieser Bitte an der – gleich allen übrigen Gemächern durch das Spital beschädigten Reitschule nichts gemacht werden könne, und die Vermögens Umstände Vielen, an dieser Winter Unterhaltung Theil nehmender Personen mir nicht von der Art zu seyn scheinen, eine so kostspielige Unterhaltung zu genüßen.

Nikolsburg am 6^{ten} September 1815.

Joseph Schumann
Oberamtman⁸⁶⁷

Nikolsburger Wirtschaftsamt!

Erledigung des Gesuchs einiger Nikolsburger Bürger, wegen Uiberlassung der Winterreitschule zu theatralischen Vorstellungen.

Uiber das von den Nikolsburger Bürgern Gerstenbrand, Ignatz Rochleder, und Johann Diechler hierorts eingebrachte Gesuch um Bewilligung in der Winterreitschule theatralische Vorstellungen

866 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 34.

867 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 32.

geben zu dürfen hat das W[i]rt[schafts]amt den Bittstellern zu bedeuten, dass wegen in dieser Reitschule vorzunehmenden Reparaturen der gestellten Bitte nicht willfahrt werden könne.
Wien am 18. September 1815⁸⁶⁸

Žádost divadelního ředitele Franze Bonnota z roku 1816.

Eüerer Durchlaucht

Gnädigster Fürst und Herr Herr

Unterzeichneter hat von den hierländigen k k Gouvernements Præsidium in Folge Dekrets von 17. Juli l[aufenden] J[ahres] No 635 die neüerliche Erlaubniß erhalten, zu Nikolsburg Theatralische Vorstellungen geben zu dürfen. Diesem zu Folge bittet gefertigter Eüer Hochfürstlichen Durchlaucht geruhen gnädig die weitere Erlaubniß zu ertheilen, des Hochderselben Winter-Reitschul im Schloße zu Nikolsburg, wo biesher das städt[t]ische Theater aufgestellt ist, diesen Winter hierzu benutzen zu dürfen, mit der Versicherung, daß er mit einer ausgesucht gutten Gesellschaft, mit abwechselten guten Stüke, bemüht seyn wird, den Bewohner angenehme Abende zu verschafen.

Eüerer Durchlaucht Großmuth und allgemein bekannter Gnade, läßt den Unterzeichneten hoffen, mit Seiner unterthänigen Bitte nicht unerhört zu verbleiben, und wird bemüht seyn, sich dieser Hohen Gnade würdig zu machen.

Nikolsburg am 6^{ten} August 1816

Unterthänigst gehorsamer

Franz Bonnot

Schauspiel Directeur⁸⁶⁹

Úřední korespondence k žádosti divadelního ředitele Franze Bonnota z roku 1816.

Nikolsburger Oberamt

erstattet Bericht über das Gesuch des Schauspiel Directeurs Bonnott um Bewilligung in der hiesigen fürstlichen Winter-Reitschule theatralischen Vorstellungen geben zu dürfen.

Da sich der bittführende Schauspiels Directeur Bonnot mit dem in seinem Gesuche berührten k. k. Gubernial Decrete hieramts ausgewiesen und schon im verflossenen Winter theatralischen Vorstellungen in der hierortigen Winter-Reitschule mit allgemeinem Beyfalle aufgeführt hat, daher auch mit Zuversicht auf einen zahlreichen Besuch Rechnung machen kann, so erlauben sich die unterthänigst Gefertigten das Gesuch dieses geachteten Schauspielers zu unterstützen, und Euer hochfürstliche Durchlaucht um die neuerliche Bewilligung ehrfurchtsvoll zu bitten, damit derselbe seine weitere Subsistens wenigstens während den eintretenden Wintermonathen sichern könnte, doch müßte er sich gegentheilig verbindlich machen, für die allenfälligen Beschädigungen des Gebäudes zu haften und hinsichtlich der Beleuchtung die vorgeschriebenen Polizey Gesetze genau zu beobachten.

Nikolsburg den 22^{ten} August 1816.

Franz Schmied ? mp.

Oberamtman

Johann Holli mp.

Rentmeister⁸⁷⁰

868 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 33.

869 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 47.

870 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 46.

Povolení žádosti Franze Bonnota zaslané knížetem mikulovské kanceláři.

Nikolsburger Wr:Amt!

Erledigung des Gesuchs des Schauspieldirektors Bonnot um Bewilligung in der Winterreitschule Schauspiele vorzustellen.

In der Voraussetzung, daß dem Bittsteller der Aufenthalt und die Aufführung öffentlicher Schauspiele in Nikolsburg von der Landesstelle erlaubt ist, wird demselben zu seinen theatralischen Vorstellungen die Winterreitschule im Nikolsburger Schloße während den Wintermonaten in so fern ich nicht einen anderen Gebrauch während dieser Zeit davon machen sollte gegen dem bewilligt, daß er für alle am Gebäude sich ergebenden Beschädigungen unter gehöriger Sicherstellung zu haften, und hinsichtlich der Beleuchtung zu Vermeidung aller Feuersgefahr auf Befolgung der Feuerordnung eine stets rege Wachsamkeit zu tragen habe. Wien am 24^{ten} August 1816.

Fürst Dietrichstein⁸⁷¹

871 MZA, F 18. (Hlavní registratura Ditrichštejnů). Inv. č. 8387, sign. 217 VIIc, kart. 1507, fol. 45, 51.